



DINERTER ZYTIG



Inhalt

Impressum – Fotowettbewerb	2
Aus dem Gemeindehaus	3
Diverse Mitteilungen	3
Energie sparen – Heizung	5
Einführung Grüngutabfuhr	7
1.-August-Feier	8
Oberstufe	
Ricki News	9
Seuzach – Aktionstag, Klassenlager, Schulsporttag – Besuch aus Belarus	10
Kirche	
Neuzuzüger-Anlass	14
Neue Organistin	15
Waldgottesdienst	15
Kinder und Jugendliche	
Seifenkistenrennen	16
Cevi-Splitter	17
Kinderwoche Dinhard/Thalheim	18
Muki-Turnen	18
Bibliothek	
Sommer-Lektüre	19
Kulturelles	
Kulturwochenende	21
Aussenwelten – Innensicht	
Arbeiten in Thailand	23
Vereine	
Jungschützen-Wettschiessen	27
TV – Jugendsporttag Stäfa	27
Frauengruppe – Reise nach Zug	29
Gewerbeverein – gwärbi, GV	30
Dies und das	
Pro Senectute – Flughafenbesichtigung	34
Selbsthilfegruppen	35
Kolumne	35
Anschlagbrett	37
Wanderdaten	38
Service	39
Agenda	40

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Am heissen Sommertag, beim Spaziergang im kühlen Laubwald offenbart sich so manche Naturschönheit am Wegrand. So auch der im Volksmund bekannte *Katzenschwanz*, ein Binsengewächs.

Woher kommt der Ausdruck «Das ist eine Binsenwahrheit»? Im Gegensatz zu anderen Grasarten besitzen Binsen keine Knoten. Eine Binsenwahrheit ist demnach eine *glatte Sache* ohne Verwicklungen und Verknotungen, das heisst ohne Schwierigkeiten. Vielleicht wissen Sie das schon und gerade diese Erklärung ist für Sie eine Binsenwahrheit, eine als interessant vorgetragene Erkenntnis, die im Grunde keinen besonderen Wert hat. (Quelle: Google)

Wie auch immer: In der DinerterZytig werden keine Binsenwahrheiten verbreitet: Die Vorbereitungen auf die *gwärbi* im September nehmen Gestalt an. Tatsache ist, dass das Kulturwochenende *dinhArt* im Kalender 2013 der Kulturkommission festgeschrieben ist und der Fotowettbewerb der Standortförderung Region Winterthur auch im Dinerter aufgenommen wird.

Noch mehr News gefällig? Dr. Eidenbenz, ehemaliger und langjähriger Dinerter Hausarzt, hat sich aus Thailand gemeldet. Zur Ferienlektüre hält die Bibliothek einige Tipps auf Lager. Mit *Chinderbüdni*, Seifenkistenrennen und *Ricki News* stehen auch der Jungmannschaft abwechslungsreiche Sommerferien bevor.

Wenn da nur nichts in die Binsen geht...

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

L. Bannmann

Hallo Hobbyfotografinnen und Hobbyfotografen!

Wer beim Fotowettbewerb der Standortförderung Region Winterthur mitmacht, ist auch beim Fotowettbewerb der DinerterZytig dabei. Voraussetzung ist, dass Sie Ihr Bild bis am 31. August 2012 auch an die Redaktion schicken. Egal wie das Ranking im

Winterthurer Bewerb ausfällt, Ihr Bild erscheint im Dinerter bestimmt. Das Redaktionsteam ist die Jury. Sie wird das beste Bild prämiieren. Dafür winkt auch ein Preis. Wer die Gewinnerin oder der Gewinner ist, verraten wir Ihnen in der nächsten Ausgabe. ◆

**FOTOWETTBEWERB
REGION WINTERTHUR**

Die Region Winterthur – ein attraktiver Standort zum Leben, Arbeiten und Lernen! Gewinnen Sie mit Ihren Fotos der schönsten, eindrucklichsten oder wichtigsten Orte in der Stadt und Region Winterthur **tolle Preise im Gesamtwert von 5000 Franken!**

Teilnahme und weitere Infos auf www.standort-winterthur.ch. Der Wettbewerb endet am 18. August 2012.

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN!

LEBEN
LERNEN
ARBEITEN

STANDORTFÖRDERUNG
REGION WINTERTHUR

Der Landbote

...winterthur...
STADT & REGION

REDAKTION

Liliana Baumann
052 338 16 19
redaktion.dinerter@gmail.com

LAYOUT

Theres Menzi
052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer
052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben des Dinerter finden Sie auf unserer Homepage: www.dinhard.ch

JAHRESABO FÜR AUSWÄRTIGE

Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
5/2012	07.09.2012	27.09.2012
6/2012	02.11.2012	22.11.2012
1/2013	18.01.2013	07.02.2013

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite q	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite h	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite q	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite q	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite h	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite q	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite h	57 × 112 mm	60.–
1/12-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität
(min. 1 MB) separat schicken

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@gmail.com



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Wer ist im Recht beim Rechtsvortritt?

Wohin mit den Grüngutabfällen? Lösungen zu Gebühren und organisatorischen Abläufen sind gefragt. Weitere Sanierungen im Schulhaus stehen an. Die Sommerferien geben Zeit, diese auszuführen. Unterschiedliche Regelungen beim Rechtsvortritt schaffen Verwirrung. Die Kantonspolizei soll es richten.

Ersatz Bühnentechnik

Licht und Ton der Bühnentechnik sind veraltet, teilweise überhaupt nicht mehr zugelassen. Bereits mit der Sanierung vor einigen Jahren wurden diese Installationen angeschaut und die vorhandene Technik bemängelt. Damals wurden nur die Vorhänge, aber nicht die Bühnentechnik ersetzt.

Bei der früheren Abklärung und einer Offerteinholung wurden viele Wünsche mit entsprechend hohen Kosten geäussert. Nun hat der Turnverein die Sache wieder aufgegriffen und einen gangbaren Weg aufgezeigt. Verschiedene Lampen und Geräte sollen demonstrieren und nicht mehr ersetzt werden. Im Bedarfsfall können diese Elemente zugemietet werden. Die Beleuchtung und Beschallung wurden so gewählt, dass allen Nutzern das Nötigste zur Verfügung steht und sie die Geräte problemlos bedienen können.

Auf dieser Basis hat der Turnverein eine Offerte zusammengetragen. Die Installationsarbeiten werden zum grössten Teil durch deren Mitglieder,

welche entsprechende Berufskenntnisse haben, durchgeführt. Gleichzeitig sollen im Treffpunkt die Musikanlage und Beschallung ersetzt werden. Die Mikrofone sind so konzipiert, dass sie sowohl im Treffpunkt wie auf der Bühne eingesetzt werden können.

Für den geplanten Ersatz der Bühnentechnik inklusive der Installationen im Treffpunkt bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 25'200.–.

Planung von energetischen Massnahmen im Schulhaus

Bei der Schulhaussanierung in den Jahren 2009/10 wurden verschiedene wärmetechnische Massnahmen geprüft. Teilweise wurden diese mit der Sanierung umgesetzt. Es würde Sinn machen, wenn einmal die ganze Schulanlage in Bezug auf wärmetechnische Sanierung angeschaut würde. Dazu wurde vor einem Jahr eine Studie erstellt. Der Bericht hält sich jedoch relativ allgemein und hat noch nicht alle Details genauer untersucht. Verschiedene Bauteile wurden als aufwändig zu sanieren

betrachtet. Deshalb lohnt es sich, diese nochmals etwas genauer anzuschauen, bevor einzelne Massnahmen realisiert werden.

Bei einer genaueren und detaillierteren Planung muss auch überprüft werden, wo eine gewisse Effizienz (Kosten/Nutzen) erreicht werden kann. Die Bosshard Bau Beratung AG, Rutschwil, wurde mit der Überprüfung und Planung beauftragt. Aufgrund dieser Planung sollen jene Bauteile bestimmt werden, welche in absehbarer Zeit saniert werden sollen. Zudem sollen die zu erarbeitenden Daten als Grundlage für die Kreditgenehmigung dienen.

Kanalisationsgebühren

Die Kanalisationsgebühren wurden im Jahr 2007 auf Fr. 1.50/m³ Frischwasserbezug erhöht. Die Gebühren decken den Betrieb und die kleineren Investitionen.

Nun muss die Abwasserreinigungsanlage in Ellikon ausgebaut werden. Der Anteil an den Investitionskosten von Dinhard beträgt ca. 1.5 Mio. Franken.

Dadurch werden sich die jährlichen Abschreibungen und das Defizit massiv erhöhen. Die bestehenden Reserven würden innert kurze aufgebraucht respektive in den negativen Bereich fallen. Damit nicht dann eine massive Gebührenerhöhung notwendig wird, soll nun bereits frühzeitig Gegensteuer gegeben werden.

In einem ersten Schritt soll ab der kommende Verbrauchsperiode 2012/2013 eine Anpassung von Fr. 1.50/m³ auf Fr. 2.50/m³ Frischwasserverbrauch vorgenommen werden. In etwa zwei bis drei Jahren wird voraussichtlich nochmals eine Erhöhung anstehen.

Mit totalen Verbrauchsgebühren von Fr. 3.60/m³ für Wasser und Abwasser liegen die Ansätze immer noch im Durchschnitt der zürcherischen Gemeinden.

Aufhebung Rechtsvortritte

Die drei Staatsstrassen Riedmühle-/Welsikerstrasse, Seuzacherstrasse und Rutschwilerstrasse führen durch die Dörfer Ausser-Dinhard, Kirch-Dinhard, Eschlikon, Welsikon und den Weiler Riedmühle.

Nicht bei allen Kreuzungen gilt das gleiche Vortrittsrecht. Diese Unregelmässigkeit führt zu einiger Verwirrung. Es macht Sinn, ein einheitliches Regime in der Gemeinde anzuwenden, indem auf dem gesamten Gemeindegebiet innerorts allen Einlenkern der Rechtsvortritt in die Staatsstrassen entzogen wird. Der Rechtsvortritt bei Kreuzungen von Gemeindestrassen soll weiterhin gelten.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit hat der Gemeinderat bei der Kantonspolizei einen Antrag auf Aufhebung von diversen Rechtsvortritten gestellt. Sobald die Kantonspolizei den Antrag geprüft und die neue Vortrittsregelung verfügt hat, werden die Markierungen entsprechend der bewilligten Regeländerungen angebracht.

Geschwindigkeitskontrollen

Am 26. April 2012 führte die Kantonspolizei an der Welsikerstrasse auf der Höhe der Liegenschaft Welsikerstrasse 52 in Fahrtrichtung Welsikon eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 60 km/h. Von 237 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 21 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 88 km/h.

Am 31. Mai 2012 führte die Kantonspolizei an der Riedmühle-/Welsikerstrasse auf der Höhe der Liegenschaft Riedmühlestrasse 1 (vor dem Volg) in Fahrtrichtung Rickenbach eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Die dort geltende Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Von 134 kontrollierten Fahrzeugen fuhren drei zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 60 km/h.

Neues Dach fürs Reservoir Buechholz

Beim Reservoir Buechholz – oberhalb Eschlikon im Guriseewald – dringt seit einiger Zeit Wasser durch das Dach ein. Da das Leck nicht gefunden werden konnte, wird ein neues Dach aus Holz und Kupferblech aufgebaut. Der Gemeinderat bewilligte den dafür notwendigen Kredit von Fr. 11'000.–.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Hanni und Peter Sigg, Einbau Holzschnitzelheizung, Sunnehof
- Hansruedi Uhlmann, Neubau Remise, Sagiweg 5
- Hans-Jörg Feuerstein, Verglasung Sitzplatz, im Quellengrund 4
- Andreas Graber, Anbau Glasdach, Welsikerstrasse 35
- Christoph Steiner, Umnutzung Räume und Einbau

Solaranlage,
Seuzacherstrasse 13/15

- Pietro Urzino, Umnutzung Kellerraum zu Coiffeur-Salon, Rickenbacherstrasse 16

Ablesen der Wassermesser

In den Monaten August und September werden sämtliche Wassermesser in der Gemeinde durch die Beauftragten (Alfred Meili, Kurt Gerber, Urs Sollberger) abgelesen. Wir bitten Sie, den Ablesern den Zutritt zur Liegenschaft zu gestatten und dafür zu sorgen, dass die Wasserzähler für die Ableser gut zugänglich sind. Besten Dank.

Etwa alle 15 Jahre müssen die Wasseruhren ersetzt werden. Die Auswechslungen werden durch Alfred Meili im gleichen Zeitraum wie das Ablesen ausgeführt.

Kehrichtgrundgebühren werden erhöht

Seit Jahren schliesst die Rechnung der Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss ab. Die regelmässigen Defizite waren gewollt. Im Jahr 2005 war die angehäuften Reserve sehr gross. Um diese Reserve abzubauen wurden die Grundgebühren gesenkt. Bis in knapp zwei Jahren wird sie nun aufgebraucht sein. Diese Entwicklung muss nun gestoppt werden, damit die Kasse nicht in den negativen Bereich fällt. Während der Ertrag aus den Kehrichtmarken und -plomben den Aufwand für die Abfuhr und Verbrennung ziemlich genau deckt, genügt der Ertrag aus den Grundgebühren für den Betrieb der Entsorgungsstelle und die Separatsammlungen samt Häckseldienst nicht. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Grundgebühren von heute Fr. 45.– pro Haushalt bzw. Fr. 35.– pro Kleinhaushalt auf neu Fr. 100.– beziehungsweise Fr. 85.– zu erhöhen. ◆

Tipps rund um den Heizungsersatz bei den Energieberatungsstellen

Eine neue Heizung spart Energie



Die hohen Heizkosten des vergangenen strengen Winters könnten manchen Hausbesitzer ins Schwitzen bringen. Die Sommermonate sind der richtige Zeitpunkt, Bilanz über den Energieverbrauch zu ziehen und den allfälligen Ersatz der Heizung zu planen. Wollen Sie in Zukunft Heizenergie sparen, lohnt es sich, das richtige Vorgehen zu wählen.

Wer beabsichtigt, die Heizung zu ersetzen, möchte einen kleineren Energieverbrauch und höheren Wohnkomfort erzielen. Deshalb empfiehlt es sich, systematisch vorzugehen und sich an eine Energieberatungsstelle zu wenden (www.eb-region-winterthur.ch). Im ersten Schritt beurteilt der Energieberater grob den Energieverbrauch und den Zustand der Gebäudehülle und schlägt nötige Sanierungsschritte vor. Drängt es sich auf, die Fassade, das Dach oder die Kellerdecke zu isolieren? Müssen die alten Fenster ersetzt werden?

Erst wenn diese technischen Massnahmen zum Energiesparen ausgeschöpft sind, lässt sich die neue Heizung richtig dimensionieren. Sie ist in der Regel kleiner, als es die alte war und bringt dadurch die gewünschte Energieeinsparung.

Förderbeiträge bei erneuerbaren Energien

Anschliessend entscheiden sich die Hausbesitzer, mit welchem Energieträger sie in Zukunft heizen und das Wasser erwärmen wollen. Dabei sind

die Investitions- und Betriebskosten zu beachten. Während bei Heizöl und Gas mit steigenden Preisen zu rechnen ist, werden die Nutzung der Sonnenenergie gratis und der Betrieb einer Solaranlage kostengünstig bleiben. Auch Förderbeiträge des Kantons Zürich sowie steuerliche Vorteile bilden einen Anreiz, auf Sonnenkollektoren oder eine Wärmepumpe für Heizung und Warmwassererzeugung umzusteigen, (www.energie.zh.ch – *Subventionen/Beratung*). Investitionen an bestehenden Gebäuden, welche dem

Energiesparen dienen oder erneuerbare Energien nutzen, können bei der Einkommenssteuer als Kosten des Liegenschaftsunterhalts abgezogen werden (www.steuern.ch – Erlasse und Merkblätter).

Elektroheizungen sind verboten

Ebenso ist zu beachten, dass im Kanton Zürich die Neuinstallation von Elektroheizungen sowie der Ersatz bestehender verboten ist. Der Ersatz von Elektroheizungen mit Erdsonden-Wärmepumpen wird deshalb auch mit Förderbeiträgen unterstützt. Das Verbot ist auf die schlechte Effizienz dieser Heizungen bezüglich des Stromverbrauchs zurückzuführen. Sie wandeln hochwertige Energie, den Strom, in niederwertige Wärme um. Gemäss einer Studie der Hochschule Luzern sind selbst moderne Öl- und Gasheizungen effizienter als Infrarot-Strahlungsheizungen (Studie: www.endk.ch – Fachleute – Fachinformation).

Energieverbrauch auch kontrollieren

Soll der Heizungsersatz reibungslos erfolgen, holt sich die Bauherrschaft am besten eine Gesamtofferte bei qualifizierten Heizungsfachleuten ein. Eine Gesamtofferte umfasst alle Leistungen, die es für den Ersatz der Heizung braucht. Dazu gehören auch Maurer- und Elektrikerarbeiten. Es empfiehlt sich, die Leistungsgarantie

von EnergieSchweiz zu verlangen. Das *Zertifikat* garantiert, dass die neue Heizung die heutigen Qualitätsansprüche erfüllt.

Am Schluss muss die Heizungsanlage von einer Fachperson in Betrieb und von der Bauherrschaft abgenommen werden.

Im darauf folgenden Winter gilt es dann, den tatsächlichen Energieverbrauch der neuen Heizung regelmässig zu kontrollieren. Entspricht die Energieeinsparung nicht den Erwartungen, sollten sich die Hausbesitzer an den Heizungsfachmann wenden, um allenfalls den Betrieb zu optimieren. ◆

Energieberatung hilft weiter

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können sich bei Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien an ihre Energieberatung wenden:

Energieberatung Region Winterthur

c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen
Telefon 052 368 08 08,
Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28

Einführung Grüngutabfuhr

Die Grünabfuhr ist immer wieder ein Thema. In regelmässigen Abständen werden entsprechende Anfragen beim Gemeinderat platziert. Auf die Einführung wurde mit dem Verweis auf die bestehenden Möglichkeiten – Häckseldienst, Miststöcke bei Bauern und Kompost – bisher verzichtet.

Mit der Erstellung von Wohnbauten auf kleineren Grundstücken wird das Kompostieren zum Problem. Aufgrund häufiger Anfragen in den letzten Jahren beschloss der Gemeinderat, die Grüngutabfuhr per 1. September 2012 einzuführen.

Umwelt- und kostenbewusste Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen wählen die getrennte Entsorgung. Rund ein Drittel aller Haushaltsabfälle sind organisch und können wiederverwertet werden. Bei konsequenter separater Sammlung von Grüngut ergibt sich sowohl ein finanzieller Gewinn für die Haushalte als auch ein Gewinn für die Umwelt. Durch die Vergärung des gesammelten Materials wird ein Beitrag zur Reduktion des CO²-Ausstosses und des Klimawandels geleistet.

Wie funktioniert die Grüngutabfuhr?

Die Sammlung erfolgt zwar analog der Kehrreichtabfuhr aber je nach Saison in einem anderen Rhythmus:

- **April bis November**
alle zwei (gerade) Wochen am Montag
- **Dezember bis März**
alle vier Wochen am Mittwoch

Was genau im Grüngut mitgegeben werden darf, können Sie dem nebenstehenden Kasten entnehmen. Geleert werden nur handelsübliche grüne Norm-Container mit 140-, 240- oder 770-Litern sowie 800-Liter

Stahlcontainer. Ebenfalls mitgenommen werden Bündel mit Ästen/Sträuchern bis maximal 2 m Länge und 0.5 m Durchmesser. Die Bündel dürfen aber nicht mit Drähten, Plastik- oder Kunststoffschnüren zusammengebunden sein.

Am **5. September** findet die erste Sammeltour statt. An den Abfuhrtagen sind die Sammelcontainer bis spätestens 07.00 Uhr am Strassenrand bereitzustellen (Bedarfsanmeldung).

Der bestehende Häckseldienst wird auch in Zukunft vierteljährlich angeboten.

Der richtige Sammelcontainer

Es wird ein separater Sammelcontainer (grüne Farbe) benötigt. Das Abfuhrunternehmen Hs. Mühle GmbH und die Gemeinde Dinhard veranstalten dazu eine Verkaufsaktion. Für alle Details und Preise der Container wurde ein Flugblatt verteilt. Die Containerbestellungen sind bis zum 13. Juli abzugeben. Am Samstag, 25. August können die Container beim Werkgebäude abgeholt werden. Auf Wunsch wird er auch gratis nach Hause geliefert. Am 25. August kann auch die Compo-Box erworben werden. Die nötigen Einlagebeutel sind im Handel erhältlich. Die Container können auch bei anderen Händlern (z.B. Landi) gekauft werden. Selbstverständlich steht es Nachbarn zu, sich zu organisieren und einen Container gemeinsam anzuschaffen.

Was passiert mit dem Grüngut?

Das Material wird in der Kompogas-Anlage Winterthur zur Herstellung von Biogas genutzt. Daraus entstehen Wärme, Treibstoff und Ökostrom. Die Restprodukte bilden die Basis für nährstoffreichen Dünger und Kompost. ◆

IN die Grüngutabfuhr



Aus Haushalt und Küche

- Rüstabfälle von Obst und Gemüse
- Brot und Gebäck
- Käse
- Fleisch, Fisch, pflanzliche und tierische Fette
- Eierschalen
- Kaffeesatz und Teekraut
- Kleintiermist und Katzenstreu
- kompostierbare Säcke

Aus Balkon und Garten

- Schnittblumen ohne Draht, ohne Kunststoffschnur und ohne Dekorationen
- Balkon- und Topfpflanzen ohne Topf
- Rasen- und Wiesenschnitt
- Laub
- Strauch- und Baumschnitt
- Stauden von Blumen und Gemüse
- Unkraut und Fallobst

NICHT in die Grüngutabfuhr



- Kunststoff und Plastik
- unverrottbare Schnüre
- Steine
- Glas
- Staubsaugersäcke
- Medikamente
- Metall
- Blechdosen
- Aluminium
- Textilien
- Batterien
- Asche
- Mineralöl
- Wischgut allgemein



Ausser-Dinhard – Kirch-Dinhard – Welsikon – Eschlikon – Grüt - Riedmühle



Einladung zur 1. August-Feier 2012

Die offizielle Bundesfeier der Gemeinde Dinhard



findet zwischen Welsikon und Eschlikon (Markwalder Schürli) statt.
An diesem idyllischen Ort lässt sich bis spät in den Abend verweilen.

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 18.30 Uhr | Eintreffen der Besucher |
| | Festwirtschaft und Verpflegung |
| | Musikalische Einlage von Andrzej Klinger |
| 20.00 Uhr | 1. August-Ansprache von Gemeindepräsident Peter Matzinger |
| | Musikalische Einlage von Andrzej Klinger |
| | Gemütliches Beisammensein |
| | Entfachen des 1. August Höhenfeuers |

Die Bundesfeier findet bei jedem Wetter statt und die Männerriege Dinhard freut sich auf einen interessanten und regen Gedankenaustausch.

Wer Holz für das Höhenfeuer hat, melde sich bitte bis zum 30. Juli bei Heinz Zürcher, Welsikerstr. 50
8474 Dinhard, 052 338 15 30. Abgeholt wird das Holz am 1. August vormittags.

Kurswoche an der Sekundarschule Rickenbach

Ricki News – Alle schreiben ihre eigenen Texte

Text und Bild: Melinda Meili



**Ricki
News**

Im Computerraum (Altbau) produziert ein Team von elf Schülern unter der Leitung von L. Huwyler die Zeitung Ricki News. Am Morgen findet immer eine Redaktionssitzung statt, dort besprechen wir den Inhalt der Zeitung und teilen die Aufgaben auf. Wir beginnen Fotos zu machen, Umfragen zu starten, Bilder im Internet zu suchen, Berichte zu schreiben, Fotos einzufügen usw. Wer fertig ist, druckt die Seite aus,

untersucht sie nach Fehlern und zeigt sie der Lehrperson. Wenn alle Seiten ausgedruckt und verbessert sind, werden sie geordnet. Am nächsten Tag wird die Zeitung gedruckt und in der Znüni Pause verteilt.

Alle vier Ausgaben der Ricki News finden Sie auf www.sekrickenbach.ch.

Inhaltsthemen der Zeitung:

- Schnügel des Tages
- Bilder des Tages
- Berichte der Kurswoche
- Umfragen
- Rätsel
- Promi-Flash
- Styler des Tages





Aktionstag «Beziehungen» mit festlichem Abschluss

Text und Bilder: Erich Balzli, Sekundarschullehrer

Die jährlich durchgeführte Gesundheitsumfrage der Sekundarschule hat gezeigt, dass sich immer mehr Jugendliche und deren Eltern schwer tun, gute Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Dies äussert sich unter anderem darin, dass Gespräche am Mittagstisch oder die Begleitung der Hausaufgaben durch Facebook und Twitter ersetzt werden. Schülerinnen und Schüler tun sich schwer, ihre Gefühle und Stimmungen zu spüren und darüber zu sprechen. An diesem Gesundheitstag hatten sie nun Gelegenheit, in geschlechtergetrennten Halbklassen zu reden und zuzuhören, sie besuchten ein Theater, das ihnen Szenen des Alltags zeigte und sie mit in die gespielten Situationen einbezog, und schliesslich wurde

ein Gemeinschaftswerk – eine Riesengirlande mit all den Wünschen für eine gute Beziehung – angefertigt. Diese weht jetzt über dem Schulhaus bei der Turnhalle, als sichtbares Zeichen eines durch und durch gelungenen Tages. Damit in 32 Halbklassen gearbeitet werden konnte, benötigte die Sekundarschule alle Klassenlehrpersonen, sämtliche an der Schule arbeitenden Fachlehrkräfte und die Seuzacher Jugendarbeiter. Ein Grosseinsatz, der sich lohnte, aber von den Einzelnen viel Einfühlungsvermögen verlangte, wurde doch zum Teil mit *fremden* Jugendlichen an diesen persönlichen Themen gearbeitet. Für den krönenden Abschluss sorgten viele Vertreterinnen und Vertreter des Elternrates an 21

Verpflegungsständen mit Speisen aus aller Welt. Es gab Köstlichkeiten wie Arepas aus Kolumbien und Waffeln aus Island, Knödel aus Österreich und Nudelgerichte aus Indonesien, heissen Tee aus Marokko – an diesem windigen Abend äusserst beliebt – und so weiter.

Um 21.30 Uhr, als es zu regnen begann, wurden auch noch die letzten Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt und bald darauf waren vom Festplatz Halden nur noch die Windräder und die flatternden Wimpel mit den Wünschen nach mehr Vertrauen, Toleranz und Liebe zu sehen.

Herzlichen Dank dem Elternrat für diesen beispielhaften Einsatz! ◆

Klassenlager A1a/A1b

Text: Fabienne Epp, A1b • Bild: Ursula Schönbächler



Am Montag, 21. Mai fing unsere Reise ins Kla-La an. Der Car der Firma Moser sollte uns nach Aurigeno zu unserem Lagerhaus bringen. Jedoch schon nach circa 1 Stunde 50 Minuten Fahrt mussten wir einen Stopp einlegen, da sich der Car-Motor überhitzt hatte. 15 Minuten später führte uns die Reise weiter durch den Gotthardtunnel ins Tessin. Endlich nach vier Stunden am Ziel in Aurigeno angelangt, durften wir unser Lagerhaus beziehen. Am Abend, nach einem vorzüglichen Nachtessen, starteten wir mit unserer Supertalentshow. Es zeigten sich viele gute Talente, doch am meisten überzeugte die Jury die Darbietung der Hip-Hop-Gruppe. Somit gewannen Lisa B., Roman M. und Dominik.

Tagtäglich gab es viele interessante und erlebnisreiche Unternehmungen wie zum Beispiel: eine Wanderung,

Workshops- und Präsentationen, einen Ausflug nach Locarno und in den Seilpark, Sport mit Frau Bachofner, sowie ganz zum Schluss einen lustigen Abschlussabend. Grossen Spass erlebten wir auch beim Badeplausch mit Herrn Lampart in der Maggia. Brrrrr war das kalt!!!!

Verwöhnt wurden wir jeden Tag durch die feine Küche von Herrn Schönbächler und Frau Szostek.

Mückenstiche und sonstige Wehwehchen wurden durch Frau Landshut kompetent und fürsorglich verarztet.

Leider brach bald auch unser letzter Tag im Kla-La an und der Hausputz stand auf dem Programm. Alle mussten tatkräftig mithelfen, so dass das Lagerhaus um 10.00 Uhr blitz-blank war. Zum allerletzten Mal genossen wir noch ein kühles Bad in der Maggia, danach hiess es in den Car einsteigen zur Heimreise.

Jedoch schon nach einer Stunde endete die Fahrt abrupt, da der Keilriemen des Cars riss.

So ein Pech!!! Nach Behebung des Problems erreichten wir erst um 19.00 Uhr, mit einer Stunde Verspätung, erschöpft, aber gesund das Schulhaus in Seuzach. Mit vielen schönen Erlebnissen wird uns dieses Klassenlager noch lange in guter Erinnerung bleiben. ◆



Sek Seuzach gewinnt Silbermedaille

Text: Andreas von Ballmoos, Schulleiter

Am 6. Juni 2012 fand in Zürich der Schweizerische Schulsporttag statt. 2'800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz zeigten in zehn verschiedenen Mannschaftssportarten ihr Können. Im Leichtathletik-Mehrkampf der Knaben gewann die Mannschaft der Sekundarschule Seuzach sensationell die Silbermedaille.

Nur gerade die Mannschaft aus Lausanne, die den Leichtathletikwettkampf der Knaben klar dominierte, verhinderte den totalen Triumph der Seuzacher Mannschaft. Sean Börner, Sascha Tempini, Cedric Hugener, Philipp Luchsinger, Mike Eberhart und Sebastian Bula zeigten trotz des unfreundlichen Wetters hervorragende Leistungen.

Dabei war Mike Eberhart der eifrigste Punktesammler für die Seuzacher; mit 9.87 Sekunden im 80-Meter-Lauf, 65.28 Meter im Ballwurf und 6.01 Meter im Weitsprung gelangen ihm auch die besten Einzelresultate. Genau gleich schnell wie Mike legte Philippe Luchsinger die 80-Meter-Strecke zurück und auch er warf den 80 Gramm schweren Wurfball über die 60-Meter-Marke. Sebastian Bula erreichte im Ballwurf ebenfalls ausgezeichnete 63.47 Meter, leider musste er sich im Weitsprung nach dreimaligem Übertreten Null Punkte notieren lassen. Aber auch ohne dieses Missgeschick hätte unsere Mannschaft die überlegenen Laanner nicht gefährden können. Die Westschweizer siegten mit 19'483

Punkten mit mehr als 1'400 Punkten Vorsprung vor Seuzach.

Weniger gut erging es der gemischten Gruppe aus Seuzach. Das Team belegte unter 22 Mannschaften den 18. Rang. Auch im Geräteturnen, der dritten Disziplin mit Seuzacher Beteiligung, war das Niveau sehr hoch. Das Team mit Mara Mazzocco, Seraina Gander, Tamina Wenger und Nico Rösli belegte immerhin Rang 18 unter 30 Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Mara konnte sich mit tollen Noten, darunter einer blanken 10.00 im Sprung, in der Einzelwertung den guten 23. Rang ertunnen. Für Nico Rösli reichte es zu Rang 64, Seraina Gander und Tamina Wenger belegten die Plätze 74 und 88. ◆

TINNER HEIZUNGEN
 8472 Seuzach
 Strehlgasse 15 052 335 11 64
 www.tinner-heizungen.ch

DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD
 TEL. 052 336 15 55
 DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH



IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!



Renovationen
 Küchen
 Schränke/ Garderoben
 Bodenbeläge

Müller & Steinmann AG Schreinerei
 Kirchgasse 12, 8472 Seuzach
 Tel. 052 335 18 42
 www.mueller-steinmann.ch

modern wohnen!

JB VSCI
CARROSSERIE • SPRITZWERK



8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23 • Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

DAS FACHGESCHÄFT für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Glasreparaturen,
 Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

Besuch aus Belarus

Text und Bild: Ursula Schönbächler, Schulleitung



Die gemeinsame Arbeit in der Schulküche überwindet alle Sprachbarrieren

Am 8. Juni 2012 erhielt die Sekundarschule Seuzach Besuch von 30 Kindern und Jugendlichen aus Djatlowitschi und Luninetz in Belarus, dem ehemaligen Weissrussland. Die Kinder stammen aus einer Region, die 1986 besonders stark vom Reaktorunfall in Tschernobyl betroffen war. Der Seuzacher Pfarrer Andreas Goerlich engagiert sich seit über einem Jahrzehnt im Verein Tschernobylhilfe Hardwald. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, jeden Sommer rund 30 Jugendlichen aus Belarus einen vierwöchigen Ferien- und Gesundheitsaufenthalt in der Schweiz zu ermöglichen.

Wegen des regnerischen Wetters begrüßte Schulleiter Andreas von Ballmoos die Gäste und ihre Begleiter in der Turnhalle der Sekundarschule Halden. Die Jugendlichen im Alter zwischen 8 und 15 Jahren staunten nicht schlecht, als sie nach der Turnhalle durch das Chemie- und Physikzimmer geführt wurden. Noch mehr Eindruck machten ihnen unsere Metall- und Holzwerkstätten mit den reichhaltigen Werkzeugwänden. Am meisten interessierten sich die Kinder natürlich für unsere beiden Informatikräume – so viele moderne Computer in einer Reihe hatten sie bestimmt noch nie gesehen. Besuche in den Handarbeitszimmern,

den Schulküchen und den Klassenzimmern schlossen den Rundgang ab.

Nach der Zehn-Uhr-Pause erhielten unsere Gäste einen Einblick in den schweizerischen Schulalltag. Aufgeteilt in fünf Gruppen begleiteten sie unsere ersten Klassen in den Unterricht. Sowohl im Klassenzimmer als auch in der Schulküche ergaben sich trotz der Sprachbarrieren viele lustige, teilweise aber auch eindrucksvolle Begegnungen. Unsere Seuzacher Kinder konnten nicht verstehen, dass die jungen Belarussen in der Schulküche selbst alltägliche Nahrungsmittel wie Milch oder Quark nur in kleinster Menge verwendeten. Der Dolmetscher erklärte ihnen dann, dass

Milchprodukte in Belarus sehr teuer und für viele Familien kaum erschwinglich sind.

Eine zweite Klasse lud die ebenfalls anwesende Präsidentin des Vereins Tschernobylhilfe Hardwald, Veronika Reuschenbach, ganz spontan zu sich ins Klassenzimmer ein. Die Schüler liessen sich aus erster Hand über die Kindergruppe informieren. Der Verein Hardwald ermöglicht jedes Jahr 30 Kindern, die in der radioaktiv stark verseuchten Gegend um das Dorf Djatlowitschi und der Stadt Luninetz leben, einen vierwöchigen Aufenthalt in der Schweiz. Obwohl der Reaktorunfall in Tschernobyl bereits 1986 geschah, sind auch die heutigen Generationen noch radioaktiv verstrahlt. Die Radioaktivität wird dabei nicht nur über die Gene von Generation zu Generation weitergegeben, sondern auch über die Nahrungskette aufgenommen. Insbesondere das radioaktive Cäsium und Strontium befinden sich in den oberen Bodenschichten und die Menschen, die dort leben, essen täglich verseuchte Lebensmittel.

Die Ferienkinder, die im Sommer in die Schweiz fahren dürfen, werden sorgfältig ausgewählt. Es werden ausschliesslich Kinder aus ärmlichen Verhältnissen, die gesundheitliche Probleme haben und vorher noch nie im Ausland waren, berücksichtigt.

Die Stunden vergingen viel zu schnell, sowohl für unsere Kinder wie auch für die belarussischen Gäste. Kurz vor Mittag holte der Reisecar die muntere Schar wieder ab, um sie nach einem Abstecher an den Rheinfall am Abend wieder zu ihren Gastfamilien zurückzubringen. ♦

Anlass für Neuzugezogene der reformierten Kirchgemeinde vom 12. Mai

Willkommen in unserer Kirche!

Text: Ursula Sigg • Bilder: Werner Baumann, Kirchenpflege

reformierte
kirche dinhard



Wir hatten schönes Wetter bestellt, um uns und unsere Kirche von der besten Seite zu zeigen. Das war gut gemeint, aber es war uns auch bewusst, dass solche Bestellungen nicht immer zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt werden. In der persönlichen Einladung an unsere neuen Kirchenmitglieder zum gemütlichen Kennenlern-Anlass stand deshalb: «Bei gutem Wetter findet der Anlass draussen statt, aber wir haben auch für Ausweichmöglichkeiten gesorgt». War das zu geheimnisvoll formuliert?

Da der Himmel beschlossen hatte, als Willkommens-Geschenk reichlich Flüssiges beizutragen, richtete die Kirchenpflege den einladenden Apéro im frisch renovierten Petronellakeller ein und hararte dort der angemeldeten Gäste: Hatte sie etwa das weniger einladende Wetter vom Kommen abgehalten?

Derweil standen die der kirchlichen Örtlichkeiten noch weitgehend unkundigen Ankömmlinge etwas ratlos im Vorraum der Kirche. Die *neuen Schäfchen* wurden von den *alten Hasen* jedoch bald gefunden und zum wohlverdienten Begrüssungs-Trunk geführt.

Nach einer gegenseitigen Vorstellungsrunde hiess es Kräfte sammeln für den Aufstieg auf den Kirchturm – wir wollten doch sehen, ob wir dort einen *verantwortlichen* Wetterhahn fänden, der dem Wetter noch eine freundlichere Wende geben könnte. Den Guggel sahen wir nicht, der Aufstieg bis zu den imposanten Glocken hat sich dennoch gelohnt, und einige kamen dabei in den unfreiwilligen *Genuss* eines Viertelstundenschlages aus nächster Nähe – wie wunderbar ist doch unser Kirchengeläut aus einer gewissen Distanz!

Anschliessend wurde die interessierte Schar zur Kirchenbesichtigung unter kundiger Führung des Pfarrers angeboten. Dabei erfuhren die *Neuen* viel Wissenswertes und auch Anekdotisches über unsere denkmalgeschützte

Kirche, das vielleicht auch nicht alle Alteingesessenen wissen.

Unterdessen brutzelten die Bratwürste auf dem Grill in Pfarrers Garage, und da es inzwischen zu regnen aufgehört hatte, konnten sie unter freiem Himmel verspeist werden. Die Erwachsenen unterhielten sich über Gott und die Welt, während die Kinder im Schopf vom Cevi betreut wurden. Was sie dort Spannendes machten und hörten, entzieht sich meiner Kenntnis; ich weiss nur, dass sich der Willkommensanlass etwas in die Länge zog, weil die Kinder einfach nicht nach Hause wollten.

Vielleicht kommen sie ja bald wieder – uns soll es jedenfalls recht sein, wenn unsere Kirche ein attraktiver Treffpunkt ist für Jung und Alt – und auch für alle Jahrgänge dazwischen! ♦



Solveig Süss-Olsson – unsere neue Organistin

reformierte
kirche dinhard

Text: Werner Baumann, Präsident der Kirchenpflege

Am 1. September tritt Solveig Süss-Olsson, als Nachfolgerin von Margrit Uhlmann, ihre Stelle als Organistin in unserer Kirchgemeinde an. Frau Süss war während der letzten 16 Jahre für die Kirchgemeinden Altikon und Thalheim tätig.



Sie wurde in Schweden geboren und studierte dort zuerst am Musikgymnasium Karlstad. 1978 hat sie den Schwedischen Fähigkeitsausweis als Organistin erworben. Anschliessend studierte sie an der Musikhochschule Göteborg im Hauptfach Querflöte

und im Nebenfach Fachdidaktik. 1983 schloss sie ihr Studium mit dem Diplom *Master of Fine Arts in Music* erfolgreich ab. Während dieser Zeit wirkte sie mehrmals im Symphonieorchester Göteborg mit.

1983 zog sie in die Schweiz, wo sie ihr Flötenstudium bei Prof. Conrad Klemm und Prof. André Jaunet weiter vertiefte. Von 1987 bis 1996 war sie Flötistin im Zürcher Kammerorchester unter der

Leitung von Edmond de Stoutz. Von 1985 bis 1991 sowie seit 2008 war sie Querflötenlehrerin an der Jugendmusikschule Winterthur. Seit 1996 unterrichtet sie ebenfalls das Fach Querflöte am Gymnasium und Institut Unterstrass in Zürich. Kammermusikalische Tätigkeiten im In- und Ausland seit 1985 waren Teil ihres bisherigen beruflichen Werdegangs.

Im Moment absolviert sie eine Weiterbildung in Orgelmusik, die noch etwa zwei Jahre dauern wird. Im Zusammenhang mit ihrem Studium und Stellenantritt bei uns wird sie am **Samstag, 29. September um 17 Uhr in der Kirche Dinhard ein Orgelkonzert** geben und lädt dazu alle Dinharder und Dinharderinnen ganz herzlich ein.

Frau Süss ist verheiratet und Mutter einer 18-jährigen Tochter. Sie wohnt mit ihrer Familie in Winterthur.

Wir heissen Frau Süss im Namen von Pfarramt und Kirchenpflege herzlich willkommen in unserer Gemeinde. Wir freuen uns. ◆



Der traditionelle

Waldgottesdienst mit der Heilsarmee

findet am

Sonntag, 26. August 2011 um 10 Uhr

am Gurisee statt.

Gross und Klein sind herzlich willkommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschliessend bei Wurst und Brot gemütlich zusammen zu sitzen.

Für die Kinder wird der Cevi wieder ein attraktives Programm gestalten.

Auf einen schönen Anlass freuen sich Kirchenpflege und Pfarramt.

PS: Wer uns beim Aufstellen und Abräumen behilflich sein möchte, melde sich bitte bei Bernhard Hübner, Tel. 052 242 27 55.

Als neue Stellvertreterin unserer Sigristin konnten wir

Beatrice Vollenweider
aus Kirch-Dinhard verpflichten.

Sie wird in den nächsten Wochen in die Aufgabe eingeführt und anschliessend ihre Stelle antreten. Wir heissen sie im Namen von Kirchenpflege und Pfarramt herzlich willkommen in unserem Kreis.

8. Dinerter Seifenkistenrennen vom 15. September 2012

Am Start ist die erste Kiste bereit!

Text und Bilder: Markus Maron

Unser mittlerweile traditionelles Seifenkistenrennen findet wieder beim Bahnhof Welsikon statt. Hast DU Lust zum Mitmachen? Melde dich mit dem unten stehenden Talon an.



Wenn du mindestens 7 Jahre alt bist (ab der ersten Klasse), kannst du dich anmelden. Sprich doch mit deinen Eltern. Vielleicht möchte auch Papa oder Mama mal „Renn-Erfahrungen“ sammeln. Kein Problem! Unser Rennen soll vor allem Spass machen und allen etwas bieten. Beim gemütlichen „Höcklen“ in der Festwirtschaft kann man alte und neue Bekanntschaften pflegen und es gibt garantiert wieder etwas zum Knabbern und Trinken.

Mit einem Startgeld von 15 Franken pro Person bist du dabei. Familien bezahlen ab dem zweiten und allen weiteren Kindern je 10 Franken. Möchtest du eine Kiste bauen, informiere dich unter www.schweizer-seifenkisten.ch über Bautipps wie auch das Baureglement.

Wichtig für allfällige SSK-Fahrer: Unser Rennen ist ein Plausch-Rennen und zählt **nicht** für irgendwelche nationalen Ranglisten. Weitere Anmeldeformulare findest du als PDF-Datei auf unserer Homepage www.fmg-dinhard.ch unter dem Link: Aktuelles, Seifenkistenrennen 2012. Später gibt es hier auch Infos zum Renntag und nach dem Rennen die Ranglisten.

Beachte: die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Wir freuen uns auf dich, gutes Wetter und einen unfallfreien Rennanlass!

Anmeldeschluss ist Sonntag, 9. September 2012.

Anmeldung an Markus Maron, Altikerstrasse 60, 8474 Dinhard, 052 / 336 13 46 oder per Mail an: markus.maron@sunrise.ch

Anmeldung für das 8. Dinerter Seifenkistenrennen vom 15. September 2012

Bitte alle Angaben in leserlicher Blockschrift. Danke!

Name: Vorname:

Strasse: PLZ / Ort:

Geb.Datum: Telefon:

Mailadresse (sofern vorhanden):

Bitte wähle eine der folgenden Möglichkeiten:

☐ Ich fahre mit eigener Kiste: Name der Kiste:

☐ Ich fahre mit der Kiste von: Name des 1.Fahrers und der Kiste:

☐ Ich benötige eine Mietkiste: Tagesmiete Fr. 10.- zuzüglich Startgeld

Datum/Unterschrift: (bei Minderjährigen die Eltern)

Unfall- und Haftpflichtversicherung ist Sache der Teilnehmenden!



Aula 2012 – Ferien in St. Grimsby

Text und Bilder: Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard

Am Freitag, 18. Mai machten sich die mutigsten Cevianer und Cevianerinnen auf, die sagemumwobene Gemeinde St. Grimsby zu erkunden. Da diese Gemeinde in unmittelbarer Nähe von Dinhard angesiedelt ist, reisten wir dieses Jahr zu Fuss. In St. Grimsby angekommen hiess es erst einmal buddeln, Blachen knöpfen und Holzstangen sägen. In kleinen Gruppen wurde überall gearbeitet.

Während den Aufbauarbeiten bekamen wir Besuch vom lokalen Milchmann, der jeden Winkel in St. Grimsby kennt, und dem Gemeindepräsidenten mitsamt Gefolge. Als Willkommensgeste lud der Präsident zu einer Partie Grimsby-Ball, dem Traditionssport in St. Grimsby.



Ungewöhnliche Vorkommnisse

Seit unserer Ankunft fühlten wir uns in St. Grimsby sehr willkommen und geborgen. Dies änderte sich abrupt, als wir in der Nacht vermehrt Schüsse vernahmen. Hinzu kam noch ein Besuch

eines mürrischen und unheimlichen Kriegsveteranen. Dieser befahl uns, das Camp umgehend zu verlassen und nie wieder zu kommen. Daraufhin beschlossen wir, den Milchmann um Rat zu fragen. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, was auf uns zukommen sollte. Als der Milchmann uns anstelle einer Antwort eine mysteriöse Botschaft zukommen liess, beschlossen wir, uns gegen den Kriegsveteran zur Wehr zu setzen.

Happy End

In einer nächtlichen Geheimmission gelang es uns schliesslich, den Milchmann zu finden, den Kriegsveteran unschädlich zu machen und St. Grimsby zu retten. Nach dieser tollen Tat hatten wir ein feines Bettmümpfeli verdient. Der nächste Morgen stand ganz im Zeichen des Aufbruchs. In Gruppen wurden unsere Bauten wieder abgebaut und der ganze Lagerplatz aufgeräumt. Müde, aber dennoch glücklich und um viele Erfahrungen reicher, kehrten unsere mutigen Cevianer und Cevianerinnen am Sonntagabend wieder zurück nach Dinhard. ◆

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli:	Petra Bachmann v/o Onyx	052 336 10 77
Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	052 336 10 77
Knaben:	Markus Fischer v/o Adler oder dinhard@cevi.ch	052 335 49 08

Agenda:

18. Juli	Cevi-Erlebnistag
25. August	Cevi-Nachmittag & Cevi Fröschli

Wir haben auch eine eigene Homepage die man unter www.cevi-dinhard.ch erreicht.

Kinderwoche Dinhard/Thalheim 2012



Ein Programm für Kinder von 4-12 Jahren



Muki-Turnen

Für Kinder von 3 bis 5 Jahren und ihre Mütter oder Väter bieten wir jeden Montag das MuKi / VaKi-Turnen an. Mit vielseitigen und abwechslungsreichen Turnstunden wollen wir die Freude an Bewegung fördern und gemeinsam Spiel, Spass und Spannung erleben.

Wir treffen uns wieder nach den Sommerferien am

Montag 27. August 2012, 9.30 -10.30 Uhr in der Sporthalle Dinhard.

Jüngere Geschwister werden während der Turnstunde gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 2 Franken in der Kinderhüte in der Sporthalle betreut.

Bei Fragen meldet euch bitte bei

Belinda Bestler, Telefon: 052 233 67 02 oder E-Mail: belinda.bestler@gmx.ch

Wenn die Wärme einen dazu zwingt, einen Gang retour zu schalten, in der Ferienzeit alles etwas ruhiger läuft, dann kommt mir ein Bild in den Sinn: der Liegestuhl im Garten, im Schatten des Obstbaumes, ein gutes Buch in der Hand... Geht es Ihnen auch so?

Sommer, Sonne... Bücher!

Text: Claudia Matter, Bibliothekskommission



Lesen oder Hören

Für alle, die die Sommerzeit mit Ferien, Ausspannen und Lesen in Verbindung bringen, haben wir die richtige Auswahl. Diverse neue Taschenbücher warten auf Sie. Oder auch eine neue Kollektion von Bibliomedia-Büchern.

Lesen Sie gerne Bestseller? Der neue Donna Leon und die *Delikatessen* von Martin Walker sind da. Oder *Spaziergänge* mit Franz Hohler. Ferne Welten mit Sarah Lark, Spannung mit Adler-Olsen oder Karen Rose.

Sind Sie weniger der Liegestuhl-Typ? Bewegen Sie sich lieber, wollen aber trotzdem nicht auf Lektüre verzichten? Kein Problem mit der grossen Auswahl an verschiedensten Hörbüchern. Mit einem portablen CD- oder MP3-Player sind Sie mobil und *belesen*! Aber Hörbücher lassen sich auch im entspannten Zustand geniessen. Und oft bekommt die Geschichte eine ganz besondere Note allein durch die Stimme eines professionellen Erzählers.

Lesekreis

Im Herbst führen wir wieder eine neue Runde unseres beliebten Lesekreises durch. Im Kasten sehen Sie die genauen Daten. Bitte melden Sie sich dafür bis spätestens 15. September in der Bibliothek oder direkt bei Jessica Stürmer Terdenge an.

Jugend und Bibliothek

Wir möchten auch für unsere Teenager ein attraktiver Treffpunkt bleiben. Nebst unseren aktuellen Jugendbüchern und einer breiten Auswahl an Titeln für junge Erwachsene bieten wir bequeme Loungepillows und trendige Zeitschriften, die zum Verweilen einladen. Neu gibt es seit Juni die Möglichkeit, gemeinsam Spiele auf einer PlayStation-Move-Anlage zu spielen.

Damit die Bedürfnisse aller Bibliothekskunden berücksichtigt werden können, sind die Spielzeiten versuchsweise auf die Termine beschränkt, die Sie aus untenstehendem Kasten entnehmen können.

Wir freuen uns auf spannende Duelle bei Sport, Race und Dance! ◆

Lesekreis-Termine

Immer Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr

2. Oktober, 23. Oktober, 6. November, 27. November, 11. Dezember

Kosten	Fr. 50.-
Anmeldung	bis spätestens 15. September 2012
	Telefon 052 336 12 03
	Mail j-st-t@bluewin.ch

PlayStation Move

Spielzeiten:	Montag	19.45 – 20.30 Uhr
	Donnerstag	16.30 – 17.30 Uhr

Sommerferien

In den Sommerferien haben wir für Sie an den **Montagen** geöffnet.

Ausnahme: **30. Juli und 6. August geschlossen**

Das Biblioteam wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit!



NAF

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +
perfekt!*

Ebnestrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg.naf@bluewin.ch

- ▣ Tiefbau
- ▣ Werkleitungsbau
- ▣ Gartenbau / Unterhalt



Malergeschäft Heinz Böhny

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

BAUSPENGLEREI
PETER BEER
**SANITÄRE
ANLAGEN**

Werkstatt: Schmittweg 1 8474 Welsikon
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach
Telefon + Fax: 052 335 23 96
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
 Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
 Bad- und Küchenumbauten
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von
 Waschmaschinen, Tumbler
 und Geschirrspüler



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

MEREDIAN

Kulturwochenende

Text: Herbert Burkhard, Kulturkommission



Die Kulturkommission bietet am Wochenende vom 19. bis 21. April 2013 eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler der Gemeinde Dinhard, welche ihre Werke gerne einem breiten Publikum zeigen möchten.



Was kann ausgestellt werden?

Bilder, Grafik, Scherenschnitt, Skulptur, Fotografie, künstlerisches Handwerk sowie andere Kunstarten.

Wo findet die Ausstellung statt?

Im Schulhaus Dinhard, Turnhalle und Treffpunkt.
Wer darf seine Werke an der Ausstellung zeigen?
Alle gegenwärtig kunstschaftenden Bewohner (Steuerzahler) von Dinhard.

Was kostet die Teilnahme ?

Die Infrastruktur der Ausstellung wird von der Kulturkommission gestellt. Die Kosten für Transport und Versicherung der Werke ist Sache der Teilnehmer.

Ich male seit Jahren im stillen Kämmerlein, getraue mich aber nicht mitzumachen. Soll ich teilnehmen?

Das wäre eine besondere Freude! Melden Sie sich an oder melden Sie uns Personen die Sie kennen und sprechen Sie mit uns darüber.

Gibt es nebst der Ausstellung ein Rahmenprogramm?

Für darstellende Künstler wie Musiker, Tänzer, Videoschaffende, Zauberkünstler, Puppenspieler, Rapper, Slam-Poeten oder andere Unterhalter aus der Gemeinde Dinhard steht die Bühne frei zur Verfügung.

Wann muss ich mich für die Ausstellung oder für das Rahmenprogramm anmelden?

Melden Sie sich unverbindlich bis Ende August an. Machen Sie Angaben über ihre künstlerische Tätigkeit und was Ihre Ausstellungsobjekte sein werden. Für das Rahmenprogramm geben sie an, was Sie vortragen möchten.

Wie geht es weiter?

Am 24. Oktober 2012 führen wir im Treffpunkt einen Orientierungsabend durch.

Wo kann ich mich anmelden?

Anmeldung und/oder Info bei:
Herbert Burkhard, Telefon 052 336 14 34
Anita Bosshard, Telefon 052 336 17 18

Sie können sich auch unter Kulturkommission Dinhard auf www.dinhard.ch informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung oder ein Gespräch. Helferinnen und Helfer für die Durchführung sind willkommen und melden sich ebenfalls bei uns. Herzlichen Dank.



Guggenmusik

MOERSBURG SCHRÄNZER

Lust auf Fasnacht?

Wir suchen **neue Mitglieder**, die es mit uns zur Fasnachtszeit im In- und Ausland musikalisch krachen lassen!

Verfügst du über eine gute Portion Humor, möchtest Fasnacht aktiv mitgestalten und bist mindestens 18 Jahre alt? Hast du musikalische Grundkenntnisse oder auch keine?

Dann melde dich unbedingt bei uns (praesi@moersburg-schraenzer.ch)!

Wir freuen uns über **deine** Verstärkung!

www.moersburg-schraenzer.ch
facebook.com/moersburgschraenzer

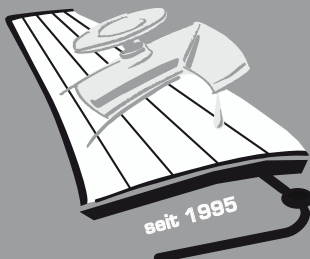
Matzinger — ME

Elektro-Technik

Im Winkel 8
 8474 Dänhard
 Tel. 052 338 11 22
 Fax 052 338 11 20
info@matzinger.ch
www.matzinger.ch

 Matzinger — bringt es ans Licht

Sanitär - Heizung Reparaturen



- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG
 Seuzach / Ellikon a. d. Thur
 Tel. 052 369 00 69
 Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch



Arbeit in einem Spital in Thailand – Herausforderung und Geschenk

Text und Bilder: Lydia und Martin Eidenbenz

Sangkla unter Wasser

Vor bald zwei Jahren brachen Lydia und Martin Eidenbenz auf zu neuen Ufern. Thailand war ihre Destination. Wie geht es dem ehemaligen Dinerter Hausarzt und seiner Frau? Sein Bericht gibt einen Eindruck von ihrem neuen und anderen Wirkungskreis.

Das ursprüngliche Städtchen Sanghklaburi und damit auch das Kwai River Christian Hospital steht seit 28 Jahren total unter Wasser, ganz ähnlich wie das Dorf Marmorera im Oberhalbstein (Graubünden): am Ende der Regenzeit schaut nur noch das Dach des ehemaligen Mon-Tempels zum Wasser heraus.

Das neue Sanghklaburi wurde 1984 auf einem Hügel erbaut, damit eben der ca. 40 km lange Stausee sich füllen konnte. Anlässlich dieser Umsiedlung wurde im neuen Städtchen auch ein kleines Bezirksspital errichtet, sodass es wenig Sinn machte, auch noch unser christliches Spital dort neu zu hinzupflanzen. In Absprache mit der Regierung wurde unser Spital dann knapp 20 km weiter in Richtung burmesischer Grenze neu aufgebaut, in einem Dorf mit dem Namen Huey Malai – hier sind wir jetzt gelandet.



Safe House – Eingang

Huey Malay liegt umgeben von Hügeln auf ca. 200 m ü.M. in einer lieblichen Gegend. Den grössten Bevölkerungsanteil bilden die Karen. Die Karen sind ein Bergstamm, der verstreut im Grenzgebiet zwischen Burma und Thailand angesiedelt ist, überall mehr geduldet als wirklich willkommen – der grösste Teil dieses Volkes lebt in Burma. In unserem 25-Betten-Spital wird deshalb viel Karen gesprochen – neben Thai, Burmesisch und Mon. Die jüngeren und gebildeteren Angestellten sprechen alle auch Thai. So laufen auch alle unsere Sprechstunden und die Krankenvsiten auf der Abteilung vielsprachig ab.

Viele der Patienten, die bei uns Hilfe suchen, sind Leute ohne Thai-Staatsbürgerschaft. Viele kommen aus Burma, wo die medizinische Versorgung in den ländlicheren Gebieten noch viel schlechter oder überhaupt nicht vorhanden ist. Sehr

viele sind Papierlose. Einige sind schon länger in Thailand und registriert – das gibt ihnen etwas mehr Bewegungsfreiheit. Papierlose werden nur gerade in der Grenzregion toleriert und können sich nicht weiter nach Thailand hinein begeben. Gelingt es ihnen irgendwie, die Checkpoints zu umgehen und als Schwarzarbeiter weiter – möglicherweise bis nach Bangkok – zu kommen, leben sie in ständiger Angst, als illegale Immigranten verhaftet zu werden. Im Vergleich zu Thai-Arbeitern verdienen sie meist einen viel niedrigeren Lohn. Gemessen an den Löhnen in Burma sei das aber immer noch viel mehr, als sie dort je verdienen könnten, wird uns gesagt. Manche von ihnen werden massiv ausgenutzt, teils fast wie Sklaven gehalten, Männer oft auch auf Fischerbooten, Frauen als Sex-Sklavinnen.



So sehen und behandeln wir hier im Spital viele Papierlose, Arme, Verschupfte, Traumatisierte, Infizierte: sehr viele mit Tuberkulose, viele HIV-Positive. Malaria ist wegen der aufkommenden Resistenzen ein grosses Problem. Ausserdem behandeln wir viele Patienten mit Denguefieber und anderen tropischen sowie auch *gewöhnlichen* Infektionen. Und natürlich daneben auch das Alltägliche: Diabetes, hoher Blutdruck, Herzkrankheiten, Krebs, Hautkrankheiten, Nieren- und Harnleitersteine, Geburten usw. Viele können für ihre Behandlung nicht oder nur teilweise aufkommen. Dass wir als Spital trotzdem überleben, ist immer wieder ein göttliches Geschenk und nur möglich dank Spenden und grosszügiger Unterstützung von vielen Seiten sowie auch dadurch, dass wir versuchen, wo immer möglich mit einfachen Mitteln, aber ohne Qualitätseinbusse vernünftige Medizin zu betreiben – zuweilen ein rechter Spagat, wenn's konkret wird.

Lydia ist nun täglich im *Safe House* engagiert, wo sie eine kleine Beschäftigungstherapie aufbaut. Die Bewohner des *Safe House* sind eine bunt gemischte Gruppe von Menschen, die auf länger dauernde Hilfe zum Überleben angewiesen sind – wiederum meist Papierlose, Chronischkranke, Traumatisierte, Stigmatisierte, Randständige, die es nicht mehr in die Selbständigkeit geschafft haben. So beherbergen wir hier Menschen, die in der Schweiz in einer Psychiatrischen Klinik hospitalisiert wären, Epileptiker, Geistig Behinderte, HIV-Patienten, Demente, Psychisch-Traumatisierte, Pflegebedürftige, Krebspatienten ohne Angehörige etc.

Das *Safe House* wurde von Karen-Christen gegründet, welchen die Not dieser Ausgegrenzten ans Herz ging. Später wurde es einer nicht-christlichen Stiftung, dem TBBC (=Thai-Burma-Border-Consortium) angegliedert, welches nun aber auch in finanziellen Schwierigkeiten steckt. So soll das *Safe House* jetzt neu auch unter die Fittiche unsres Spitals

- ◀◀◀ *Stausee mit Holzbrücke*
- ◀◀ *Basteln im Safe House mit Lydia Eidenbenz*
- ◀ *Weben im Safe House*



Ausritt am arbeitsfreien Tag

kommen, sowie auch das *Candlelight*, eine lokal ansässige Stiftung, welche versucht, sich behinderter Kinder in der Region anzunehmen – ebenfalls ein weitgehend brachliegendes Feld.

Wir persönlich sind immer wieder herausgefordert – und beschenkt. Herausgefordert durch die Not, die einen manchmal überwältigen könnte und die Probleme der Beschränkung, weil einem die gewohnten Hilfsmittel oft nicht zur Verfügung stehen. Dazu kommen die zusätzlichen Schwierigkeiten in der Kommunikation, da viele hier nicht Thai verstehen. Trotzdem fühlen wir uns beschenkt und das Gefühl der Dankbarkeit dominiert: es ist ein Privileg hier Menschen dienen zu dürfen, denen sonst in vielen Fällen niemand helfen würde. Wir sind auch immer wieder dankbar für geschenkte kreative Einfälle und Lösungen im Alltag, für Gesundheit und Bewahrung in mancherlei Gefahren. Nicht zuletzt auch für das Privileg, in dieser Lebensphase noch etwas Sinnvolles und Lohnendes tun zu können.

Mit herzlichen Grüssen
Lydia und Martin Eidenbenz

PS: Falls uns jemand per Post etwas schreiben will: Bitte keine schönen Marken verwenden (am besten gar keine, sondern Computerausdruck des Postbüros) – sonst sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass wir den Brief erhalten. ◆

Blatter AG ><

Bauunternehmung

Hoch + Tiefbau

Umbauten

Kundendienst

Fassadenrenovationen

Aussenwärmedämmungen

⇒ neu Beton Bohr- und Fräsarbeiten!

Mettlenstrasse 8 Oberohringen 8472 Seuzach
Tel. 052 320 07 20 Fax 052 320 07 28
www.blatter-bau.ch



Bed and Breakfast Sunnerschii

Kein Platz
für Gäste?
Bei uns sind
sie gut
aufgehoben!

Cornelia und Emanuel Sutter
Schmittenweg 3
8474 Dinhard / Welsikon
Tel. 0041 (0)523361979 Fax (0)523381354
e-mail emco.sutt@bluewin.ch

Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei
Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA

ZÜRCHER

WELSIKERSTR. 50

8474 DINHARD

MOBILE 079 635 15 46

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft. Wir verkaufen für Sie!



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen



Jungschützen-Wettschiessen 2012

Text: Sergio Huber • Bild: Peter Zürcher



Bei diesem Anlass wird sowohl eine Einzelrangliste, wie ein Gruppenwettkampf geführt. Die besten Gruppen qualifizieren sich für den kantonalen JS-Finaltag. Weil der Feldschützenverein im Mai das jährliche Pulverturmschiessen

organisiert, konnten wir die Infrastruktur ein zweites Mal nutzen.

Am 16. Juni war es dann soweit. Alles war bereit um die 200 JS und ihre Leiter zu empfangen und einen optimalen Wettkampf zu bieten. Die Festwirtschaft

wurde durch unsere JS geführt, mit Unterstützung einiger Vereinsmitgliedern. Bei bestem Wetter begann am Samstagmorgen das Fest eher zögerlich. Bis am Abend mussten wir feststellen, dass nicht alle Angemeldeten aufgetaucht sind. Wahrscheinlich lag dies am super Wetter, wovon jedoch die Festwirtschaft profitierte.

Bei der Rangverkündigung war unser Zelt voll. In der Einzelrangliste belegte Jörg Büchi aus Elgg mit 87 von 100 Punkten den ersten Rang. Aus Dinhard erzielte Markus Eggenberger das beste Resultat. In der Gruppenrangliste war der SV Veltheim Sieger. Unsere JS schafften es auf Platz 10 von 25 Teams. Am Ende des Tages liessen wir das Fest mit Barbetrieb ausklingen und alle waren zufrieden. Auch die Leute vom Bezirksvorstand dankten unserem JS-Leiter Peter Zürcher für den gelungenen Anlass.

Weitere Informationen zum Feldschützenverein und unseren JS-Kurs finden Sie unter www.fsv-dinhard.ch. ♦

Jugendsporttag Stäfa

Text und Bild: Nadia Huber



Am 12. Mai hiess es früh aufstehen für die Jugend des TV Dinhard. Lange wurde in der Jugi oder Mädchenriege für jenen Samstag geübt. Den Jugendsporttag in Stäfa. Um 06.30 Uhr machten wir uns schliesslich vollzählig mit dem Zug in Richtung Goldküste auf. Alle hatten Regenschirm, Regenjacke und Regenhosen eingepackt, denn der Wetterbericht sagte leider nicht das sonnigste Wetter voraus.

Nachdem bei noch mässigem Regen eingelaufen wurde, verteilten sich die Riegen an die verschiedenen



Mädchen

Kategorie B

- 11. Jana Schmid*
- 12. Muriel Büsser*
- 20. Lisa Schmid
- 28. Flavia Hasler

Kategorie C

- 3. Sarina Fehr*
- 30. Aline Gasser
- 44. Andrea Hasler

Kategorie D

- 70. Eileen Bauer
- 114. Elena Cathrein

Kategorie E

- 23. Tabita Prin*
- 58. Tara Wälle
- 64. Juliette Bänziger
- 72. Sophie Rivas

Knaben

Kategorie F

- 3. Cyrill Maron*

Kategorie G

- 7. Nils Matter*
- 17. Remo Dähler*
- 21. Ruben Fehr

Kategorie H

- 12. Claude Büsser*
- 21. Severin Sommer*

Kategorie I

- 22. Nicolas Gasser*
- 27. Simon Schmid*
- 28. Noah Fehr*
- 31. Timon Benz*
- Dominik Näf*
- 62. Tiberio Zbinden
- 81. Noah Gehring
- Philipp Schmid
- 84. Simon Lindemann
- 89. Ralf Halser

Kategorie K

- 26. Lorenz Bühler*
- 34. Nino Papapietro
- 45. Sven Haas
- 53. Pascal Lindemann
- 71. Ademin Bayram

Disziplinen. Jedes Kind bestritt einen 4-Kampf aus verschiedenen Disziplinen in Gerät und Leichtathletik. Im Verlauf des Morgens begann es jedoch richtig heftig zu regnen und einzelne Disziplinen wie Weitsprung, Fitnessparcours oder Zielwurf entwickelten sich eher zu einer Schlamm Schlacht. Doch unsere Jugendendlichen trotzten dem nasskalten Wetter und erzielten gute Resultate.

Gegen die Mittagszeit war die Wiese, die eigentlich für die Jäger- und Linienballspiele vorgesehen war, vom langanhaltenden Regen aufgeweicht. Der Wetterbericht versprach auch keine Besserung, worauf sich die Leiter aller Riegen dazu entschlossen, die Spiele für den Nachmittag abzusagen und gleich nach der Mittagspause mit der Pendelstafette weiterzufahren. Nach kurzer Zeit war alles für das Rennen bereit. Während im Rechnungsbüro

auf Hochtouren die Wertungsblätter für die Rangliste ausgewertet wurden, rannten unsere Jugendriegler mit den anderen Jungen und Mädchen um die Wette. Selbstverständlich immer noch bei strömendem Regen.

Nach einer Wartezeit von etwa zwei Stunden fand schliesslich die Rangverkündigung in der Sporthalle statt. Die Mädchenriege und die Jugi Dinhard konnten je einen erfreulichen Podestplatz und viele gute Auszeichnungsränge verbuchen. In der Pendelstafette erkämpften sich die Mädchen der grossen Mädchenriege sogar den Sieg. Herzliche Gratulation dazu!

Etwas früher als erwartet traten wir nach der Rangverkündigung den Heimweg an. Trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse war es ein absolut gelungener Wettkampf mit einer topmotivierten Jugendriege. ♦

Aktivitäten der Frauengruppe Dinhard



Jassen

Jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat
Auskunft Vreni Volkart (Tel. 052 336 10 50)

Wandern

Jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat
Treffpunkt 13.30 Schulhaus Dinhard
Auskunft Marlies Hobi (Tel. 052 336 16 39)
Silvia Spahn (Tel. 052 336 15 49)

Unsere nächsten Anlässe:

12.09.2012 Kinderflohmärkte
17.-22.11. Kerzenziehen
19.11.2012 Kranzen

Weitere Informationen

Vreni Schoch, Präsidentin, Tel. 052 336 14 28
Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch

Zug war eine Reise wert

Text: Theres Menzi • Bilder: Käthi Sieber, Frauengruppe Dinhard



Bei hochsommerlichem Wetter zeigte sich der Charme des schmucken Städtchens. Wir erfuhren, wie die Katastrophenbucht zu ihrem Namen kam, aber auch Haarsträubendes über mittelalterliche Hinrichtungen beim Bummel durch die wunderschöne Altstadt. Als krönenden Abschluss verfolgten wir die Herstellung einer Kirschtorte hautnah, nicht ohne davon auch ein Stück gekostet zu haben. ♦





**Male mich! Wie würde ich
in Deinem Traumberuf
aussehen?***



gwärbi
det wo gchrampfed wird

21.9 - 23.9.2012
in Dinhard

* z.B. als Feuerwehrbiene, Ärztinnenbiene, Astronautenbiene usw.

Vorname / Name

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Und jetzt losmalen! Bring Dein Meisterwerk mit an die Gwärbli Dinhard 2012 und gib es bei der CEVI ab. Die schönste Zeichnung wird mit einem Franz Carl Weber Gutschein über 100 Franken belohnt. Für alle Kids bis 12 Jahre.

www.facebook.com/gwaerbidityhard

Gewerbetreibende lassen sich in die Karten schauen

Text: Liliana Baumann

gvdt

«Mir ist es ein Anliegen, dass die Menschen in Dinhard und aus der Region wissen, welche Angebote sie vor ihrer Haustüre finden. Dabei geht es nicht nur um Produkte und Dienstleistungen, sondern auch um Arbeitsplätze, Lehrstellen und die Vernetzung unter den Gewerbebetrieben. Ist das Arbeitsvolumen im Ort und in der Umgebung ausreichend? Sind die Anfahrtswege zum Kunden und an den Arbeitsplatz kurz genug? Ökobilanz, Werterhaltung, Nachhaltigkeit und gute Kontakte sind für mich von

zentraler Bedeutung. Begegne ich meinem Bauherrn auf der Strasse, will ich ihm mit gutem Gewissen in die Augen schauen können. Das ist nur möglich, wenn ich mit meiner Mannschaft zuverlässige und fachkundige Arbeit leiste, was wiederum Ansporn genug ist, sich fortwährend weiter zu entwickeln.» Solche Beweggründe haben Erwin Peter dazu gebracht, diesmal die Aufgabe des OK-Präsidenten für die alle fünf Jahre wiederkehrende Gewerbeschau zu übernehmen.

Über dreissig Gewerbetreibende stellen ihren Betrieb mit verschiedenen Stand-Aktivitäten vor, eingebettet in ein attraktives Rahmenprogramm. Während den Tagen vom 21. bis 23. September sollen sich an der *gwärbi* alle Personenkreise angesprochen fühlen. Angefangen bei der Produkteschau bis hin zum Verweilen in der Festwirtschaft, dem Geniessen vom Konzert der durch das Hallenfest bekannt gewordenen Jugendmusik-Band *Rock'n'Bach*, dem Zumba-Tanz oder der Freude am Streichelzoo. Bereits im Vorfeld werden die Kinder zum Mitmachen beim Malwettbewerb ermuntert. Der Festführer wird Anfangs August an die Haushaltungen und in den Betrieben verteilt.

Mit einem kompetenten Organisationskomitee an der Spitze verspricht die *gwärbi* ein Dinarter-Anlass in altbewährter Qualität zu werden. ♦



21.9 - 23.9.2012
in Dinhard

Über 30 Aussteller,
Festwirtschaft, Zumba,
Streichelzoo, Fun 4 Kids,
Livemusik & mehr.
Jetzt schon in die Agenda
eintragen!

Das OK* und die Aussteller
freuen sich auf Sie.

* Erwin Peter (Präsident)
Judith Beeler
Beat Erb
Oliver Amberg
Verena Violetti
Andreas Hürlimann

www.facebook.com/gwaerbidinhard

Zu vermieten,
evtl. zu verkaufen
für Gartenfreunde

Kleineres Einfamilienhaus 4 ½ Zimmer

mit grossem Garten
in Dinhard.

Baujahr 1960, Wohnbe-
reich renoviert, Küche und
Esszimmer vor 4 Jahren neu.
Gartensitzplatz und Garage.

Nähere Angaben unter
Tel 052 336 15 62

Sommerpause

Während den **Schulferien** vom **16. Juli bis 20. August**
bleibt das Kafi Stopp geschlossen.

Wir wünschen auch Ihnen eine erholsame Sommerzeit.
Verein Dorfkafi Dinhard



DOMINIK BÜSSER
IM WINKEL 9, PF 3
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11
M +41 (0)79 217 97 97

WWW.BUESSER.CH

Ihr Partner für Immobilien & Verkauf.

Ich kümmere mich persönlich
um Ihre Immobilien:

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland



Michael Marti
8474 Dinhard
Tel 052 338 11 44
info@immomarti.ch
www.immomarti.ch



Am 20. April 2012 trafen sich 28 Mitglieder des Gewerbevereins Dinhard – Thurtal zur 26. Generalversammlung im Kafi Stopp.



Von links nach rechts: Oliver Amberg, Cynthia Sieber, Dominik Büsser, Michael Marti, Judith Beeler

Gewerbeverein unter neuer, junger Führung

gvdt

Text: Dominik Büsser, Präsident GVDT • Bild: Werner Edelmann

Nach dem durch den Gewerbeverein spendierten Apéro und anschliessendem feinen Nachtessen – organisiert durch das Kafi Stopp-Team und Heinz Böhny – informiert uns Kantonsrat Peter Uhlmann (SVP) über interessante Gedanken und Fakten zu seinen unermüdlichen Anstrengungen im Kampf um akzeptable Rahmenbedingungen zu Gunsten des Gewerbes, zur Verschuldungsproblematik des Kantons, dem BVK-Loch der Kantonsangestellten oder der Stadt Winterthur aber auch zu Begehrlichkeiten, die von unterschiedlichen politischen Seiten kommen und als Ganzes weder finanzierbar noch umsetzbar sind.

Seine Ausführungen zu unserer Gesellschaft und generell zur Rettung des Abendlandes verdankt Präsident Werner Edelmann herzlich, eröffnet die GV und begrüsst alle Anwesenden.

Als neue Vereinsmitglieder wurden Jolanda Sigg, Töpferoase Dinhard, und

William Schuurmann, Restaurant Traube Rutschwil, aufgenommen. Somit zählt der GVDT 66 Mitglieder.

Haupttraktandum in diesem Jahr ist die Gesamterneuerungswahl des Vorstands. Zurück treten nach langjähriger Tätigkeit Werner Edelmann (13 Jahre, davon 8 Jahre als Präsident), Conny Müller (3 Jahre), Heinz Böhni (10 Jahre) und Erwin Knecht (4 Jahre) im Vorstand. Nochmals herzlichen Dank Werner, Conny, Heinz und Erwin für die spannende Zeit im Vorstand.

In den Vorstand gewählt sind als Präsident GVDT Dominik Büsser, Büsser Informatik Dinhard, und die Vorstandsmitglieder Cynthia Sieber, ZKB Winterthur (Finanzen), Judith Beeler, Raiffeisenbank Guntalingen (Sekretariat), Oliver Amberg, Amberg Art Dinhard (Internet) und Michael Marti, immoMARTI Dinhard (Anlässe).

Heinz Böhni stellt kurz das Jahresprogramm vor. Für alle Gewerbler findet

weiterhin das gemeinsame Mittagessen am 7. Tag jeden Monats statt. Weitere Infos finden Sie unter www.gvdt.ch.

Der wichtigste Anlass in diesem Jahr ist die traditionelle und doch neue *gwärbi* in Dinhard vom 21. bis 23. September.

«Ich freue mich, gemeinsam mit meinem jungen Team, den vor 25 Jahren gegründete GVDT weiter auf Erfolgskurs zu halten. Den Grundgedanken des Vereins mit neuen Medien und Ideen an traditionelle, junge und hoffentlich auch neue Unternehmen weiterzugeben. Das wichtigste Motto will ich allen in Erinnerung rufen «zämä simmer starch». Herzlichen Dank all jenen, die das lokale Gewerbe unterstützen.» ♦



Mittwoch, 8. August 2012

Flughafen Zürich, Besichtigung bei Swissport

Haben Sie sich auch schon gefragt, was geschieht mit dem Gepäck wenn wir eingeecheckt haben? Wir wollen einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens werfen und den Prozess der Passagier- und Flugzeugabfertigung kennenlernen. Wir zeigen auch wie Swissport die Passagiere während der Reise unterstützt.

Die Besichtigung dauert 2 Stunden (zu Fuss, Kinder unter 16 Jahren sind nicht zugelassen), **Pass oder ID obligatorisch**, kein Gepäck, keine gefährlichen Gegenstände mitnehmen.

Besammlung	12.45 Uhr Volg Dinhard 12.51 ab Dinhard mit Bus 12.53 ab Welsikon 13.25 ab Winterthur Bahnбилете Flughafen retour selber besorgen.
Kosten	Fr. 10.-- für Führung
Anmeldung	bis 2. August an Gusti Clivio Tel.: 052 335 17 66 oder Mail: gusti@clivio.ch
Nächster Anlass	wird in nächster Ausgabe publiziert

Das Pro Senectute-Team Freut sich auf Ihre Beteiligung.
Sam Spahn, Marlies Hobi, Vreni Schmid, Sabine Schiesser, Gusti Clivio

Anmeldung Besichtigung Flughafen Zürich

Nahme / Vornahme:..... Tel:

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Sexuelle Ausbeutung in der Kindheit – Selbsthilfegruppe für Partnerinnen und Partner

In dieser neuen Selbsthilfegruppe treffen sich Menschen, deren Lebenspartnerin/-partner in der Kindheit durch sexuelle Übergriffe traumatisiert wurde. Diese schweren seelischen Verletzungen belasten alle Facetten des familiären Zusammenlebens, inklusive der Beziehung zu bekannten Tätern, Eltern und Schwiegereltern.

In einem geschützten Rahmen findet ein hilfreicher Erfahrungsaustausch statt. Miteinander sollen Wege gefunden werden, wie der Familienalltag (Umgang mit den Kindern, emotionale Ausnahmesituationen, Kommunikation nach aussen) bewältigt, Krisensituationen überwunden und eine langfristige Beziehung aufrecht erhalten werden können und die Ehe auch mit einem Minimum an Nähe gelebt werden kann.

Die Selbsthilfegruppe ist ein Ort, wo Partnerinnen und Partner von in der Kindheit sexuell ausgebeuteten Menschen für sich selber lernen, mit dieser besonderen Situation besser umzugehen.

Sexualisierte, häusliche Gewalt

Sind oder waren Sie von häuslicher, eventuell sexualisierter Gewalt oder von Bedrohungen und Einschüchterungen betroffen? Gemäss statistischen Erhebungen erlebt jede vierte Frau häusliche Gewalt. Scham und Angst vor erneuter Gewalt erschweren es den betroffenen Frauen, über das Erlebte zu sprechen. In Winterthur wird eine neue Selbsthilfegruppe mit fachlicher Begleitung aufgebaut. Hier können betroffene Frauen in

einem geschützten Rahmen Erfahrungen und Informationen austauschen, Ängste äussern, eigene Verhaltensmuster reflektieren und gegenseitige Unterstützung erleben.

Die Teilnahme an dieser Selbsthilfegruppe ersetzt keine Psychotherapie.

Betreuende und pflegende Angehörige

Betreuen Sie vielleicht schon über eine längere Zeitspanne Ihren Ehepartner oder Ihre hochbetagte Mutter?

Dabei gibt es Momente, da alles zu viel wird, Sie an Ihre Grenzen stossen und sich ausgelaugt fühlen. Zögern Sie nicht, Sie dürfen Hilfe und Unterstützung zulassen, wir begleiten Sie dabei. Besuchen Sie unsere Gruppe für betreuende und pflegende Angehörige.

Sie sind unter Gleichgesinnten, hören von anderen, dass sie weitgehend in der gleichen Situation sind. Dies ist wohlwendend und unterstützend. In der Gruppe werden Sie wirkungsvoll begleitet von einer Fachperson. Die Themen werden den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst.

In der Anfangsphase wird jede Gruppe von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen beim
SelbsthilfeZentrum Region
Winterthur

Telefon: 052 213 80 60

Sommerzeit – Zeit, für einen neuen Haarschnitt. Vielleicht ein Coup de soleil? – luftig, pfffig und leicht, genau richtig für das kühle Nass. Wer soll das machen? Wird er denn so, wie ich ihn möchte? Ein Haarschnitt ist Vertrauenssache.

Bestimmt können Sie sich an gewisse Episoden aus Ihrer Kindheit erinnern. Sich gegenseitig die Haare schneiden, das machte Spass! Die Reaktion der Eltern war eh völlig daneben. Niemand hatte doch beim Schnippseln jemals daran gedacht, dass die Pracht nicht mehr rückgängig gemacht werden könnte.

Doch auch ältere Semester greifen ab und zu selber zur Schere. So betrat eines Tages ein älterer Herr meinen Salon. Über der Stirn fehlte ihm ein grosses Büschel Haare – Schnitt Marke Eigenbau. Sein Kommentar auf meine Frage, was denn da passiert sei: «Die waren da so weiss, ich musste sie abschneiden!» Ich versuchte mein Bestes, um die Sache zu retten – leider mit bescheidenem Erfolg. Nur ungern liess ich ihn so gehen. «Bitte nie mehr selber Haare schneiden, das machen doch nur kleine Kinder,» gab ich ihm mit auf den Weg. Im Trend sind heute ja besonders die asymmetrischen Haarschnitte. Doch aufgepasst: Bei nicht Gefallen gibt's nur noch die Variante *alles ab*.

Wie auch immer: viel Spass beim Ausprobieren. Der Sommer kommt bestimmt und Haare haben ja den Vorteil, dass sie immer wieder nachwachsen.

Ihre Claire Dirik



GESCHENKE

für Haus und Garten

ATELIER

für Ihre Kreativität

AKTUELL:



Bestickte Havaianas (Flip Flop's) aus Brasilien

Fackeln und Oellampen
aus Edelstahl



Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten (auch während den Sommerferien):

Dienstag und Donnerstag: 09.00 – 11.30 / 14.30 – 17.30 Uhr

Samstag: 09.00 – 11.30 Uhr

Oder nach Vereinbarung

Töpfer Oase, Jolanda Sigg, 8474 Dinhard, Tel. 078 661 60 75

Welsikerstrasse 3 ♦ Laden | Wiesenweg 2 ♦ Atelier

CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

...der Kirchenchor mit der besonderen Note

Unsere Agenda im 2012

Sonntag, 16. September, 09.30 Uhr, ref. Kirche Hettlingen: ökumenischer Betttagsgottesdienst

Sonntag, 11. November, 10.00 Uhr, Kirche St. Martin, Seuzach: anlässlich des Patroziniums

Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr, Kirche St. Stefan, Wiesendangen: zum Christkönig

Zusammen mit dem Tösstaler Kammerorchester bestreiten wir zwei Konzerte:

Aufführung der Deuxième Messe solennelle (Messe du Sacré-cœur de Jésus)

Samstag, 24. November 2012, 19.30 Uhr, Ref. Kirche Turbenthal

Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr, Zwinglikirche Winterthur

Im Hinblick auf die 750-Jahrfeier 2013 in Seuzach haben wir die Ehre, am Jubiläumskonzert von Daniel Moos mitzuwirken. Dieses findet am **Dienstag, 28. Mai 2013** statt.

Sängerinnen und Sänger sind willkommen, in diesen Projekten mitzuwirken.

Informationen erteilt Ihnen Elisabeth Roling, Telefon: 052 337 32 32, oder unter www.cantus-sanctus.ch

Anschlagbrett

Suchen Sie eine Babysitterin?

Ich, Laura Matter, bin 12½ Jahre alt und komme im Sommer in die 2. Klasse der Sekundarschule Rickenbach. Ich bin sehr gerne mit kleinen Kindern zusammen. Daher suche ich eine Familie, bei der ich gelegentlich die Kinder hüten kann. Erfahrung habe ich bei meiner Cousine und meinem Cousin (2 und 4 Jahre) gesammelt, die ich manchmal betreut habe.



Ich freue mich, wenn Sie mich anrufen.
Telefon Home: 052 336 20 38
Handy: 078 647 31 00

Samaritersammlung 2012

Grüezi liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard

Unter dem Motto „Erste Hilfe beim Wandern“ lanciert der Schweizerische Samariterbund die diesjährige Samaritersammlung Ende August. Diese Sammlung ist für jeden Samariterverein obligatorisch und wird vom Bund unterstützt. Wir Seuzemer Samariter sind wie seit Jahren üblich **beim Coop und VOLG** anzutreffen und freuen uns auf Ihren Besuch ab 8.00 Uhr am

Samstag, 25. August 2012

Engagierte Vereinsmitglieder geben Ihnen gerne Auskunft über unsere Tätigkeiten, dem Kursangebot und auch darüber, wie die Spendengelder genutzt werden. Als Dankeschön erhalten Sie den beliebten Ratgeber, die Sammlungszeitung und verschiedene Utensilien für Ihren Wanderrucksack.

Sollten Sie an diesem Samstag verhindert sein, uns zu besuchen und möchten uns dennoch unterstützen, werden Sie anlässlich unserer August-Aktion mittels Brief einen Einzahlungsschein in Ihrem Briefkasten erhalten.

Auf unserer Homepage: www.samariter-seuzach.ch finden Sie mehr Infos über unseren Verein. Auch dürfen Sie jederzeit an einer Monatsübung Samariterluft schnuppern. Die nächste Übung findet am 5. September 2012, die nächste Blutspende am 12. September 2012 im Schulhaus Halden, statt.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Spende!

Samariterverein Seuzach
 Barbara Grüninger Fuchs und Elisabeth Moser

Wandergruppe: Daten 2012

August	08.08.2012		Res Bühler
September	05.09.2012	Tages-Wanderung	Erich Auinger
Oktober	03.10.2012		Gusti Clivio
November	07.11.2012		Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
Dezember	05.12.2012	Schluss-Hock	Gusti Clivio

Die Wanderungen werden grundsätzlich **jeden 1. Mittwoch im Monat** durchgeführt, ausser Januar und August 2012. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung allenfalls verschoben.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensambilien	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 14. Juli bis 29. September 2012

14.07.12	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
15.07.12	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
21.07.12	Dr. med. C.Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
22.07.12	Dr. med. C.Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
28.07.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
29.07.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
Nationalfeiertag 01.08.12	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
04.08.12	Dr. med. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
05.08.12	Dr. med. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
11.08.12	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
12.08.12	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
18.08.12	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
19.08.12	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
25.08.12	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
26.08.12	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
01.09.12	Frau Dr. I. Glauser	Pfungen	052 305 03 55
02.09.12	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
08.09.12	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
09.09.12	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
15.09.12	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
16.09.12	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
22.09.12	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
23.09.12	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
29.09.12	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

JULI 2012

13.07.2012	Muki-Treff Dinhard	09:30	Treffpunkt	Muki-Treff
16.07.2012	Frauengruppen-Jass	14:00	Kafi Stopp	Frauengruppe
21.07.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00	Werkgebäude	Gemeinde

AUGUST

02.08.2012	Frauengruppen-Jass	19:00	Restaurant Freihof	Frauengruppe
04.08.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00	Werkgebäude	Gemeinde
07.08.2012	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
14.08.2012	Frauengruppen-Wanderung	13:30	Schulhaus	Frauengruppe
14.08.2012	Kinderwoche	14:00 - 17:00		Freie Missionsgemeinde
17.08.2012	Muki-Treff Dinhard	09:30 - 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
18.08.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
20.08.2012	Frauengruppen-Jass	14:00 - 17:00	Kafi Stopp	Frauengruppe
24.08.2012	Info-Abend dinhART	20:00 - 22:00	Turnhalle Dinhard	Kulturkommission
25.08.2012	Verkaufstag Grüngutcontainer	08:30 - 12:00	Werkgebäude	Gemeinde
26.08.2012	Waldgottesdienst am Gurisee	10:00	Gurisee/Kirche	ref. Kirchgemeinde
27.08.2012	Häckseldienst			Gemeinde
31.08.2012	Muki-Treff Dinhard	09:30 - 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff

SEPTEMBER

01.09.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
04.09.2012	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
05.09.2012	Grüngutabfuhr			Gemeinde
06.09.2012	Frauengruppen-Jass	19:00	Restaurant Bahnhof	Frauengruppe
11.09.2012	Frauengruppen-Wanderung	13:30	Schulhaus	Frauengruppe
14.09.2012	Muki-Treff Dinhard	09:30 - 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
15.09.2012	Seifenkistenrennen	10:00 - 17:00	Bahnhof Welsikon	Freie Missionsgem. /Jungschar
15.09.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
17.09.2012	Frauengruppen-Jass	14:00 - 17:00	Kafi Stopp	Frauengruppe
19.09.2012	Grüngutabfuhr			Gemeinde
21.09.2012	Fiire mit de Chliine		Kirche Dinhard	ref. Kirchgemeinde
21.09.2012	Gwärbi		Schule, Werkgeb.	Gewerbeverein
23.09.2012	Abstimmung und Wahlen	09:00 - 10:00	Gemeindehaus	Gemeinde
28.09.2012	Muki-Treff Dinhard	09:30 - 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
30.09.2012	Heilkräuter am Weg, Teil 3	14:00 - 17:30	Bahnhof Welsikon	Kulturkommission